KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDE: Rudolf P. Winzenried, Telefon 031 951 77 45
Pfarrer: Michael Graf, Telefon 031 829 01 11, pfarrer.graf@bluewin.ch
Pfarrer: Daniel Graber, Telefon 031 302 50 95, graber.kirchlindach@bluewin.ch
Sekretariat: Postfach 17, Telefon 031 829 29 51, kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch
Reservationen Pfrundhaus, Telefon 031 829 27 81
www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

März

So	6.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfr. Johannes Weimann
So	13.	10.00 Uhr	**Familien-Gottesdienst KUW 2. Klasse** mit Pfr. Daniel Graber anschliessend Kirchenkaffee
So	13.	17.00 Uhr	**Andacht KUW 5. Klasse** mit Pfr. Daniel Graber
So	20.	10.00 Uhr	**Brot für Alle Sonntag** mit Pfr. Michael Graf anschliessend Suppenzmittag
So	27.	17.00 Uhr	**Abend-Gottesdienst** mit Pfr. Michael Graf

Zwischenhalt am Mittwochabend
immer um 18.30-19.00 Uhr mit Pfr. Michael Graf
kurzer Werktagsgottesdienst in der Kirche
(Ausfall am 2. März)

Wohn- und Pflegeheim Lindenegg, Oberlindach
Andacht Dienstag, 8. und 22. März, 15.30 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach
Kurz-Gottesdienst Donnerstag, 10. März, 10.15 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Gschichte-Gottesdienst, Kirche Kirchlindach
Freitag, 11. März, 17.00 Uhr

April

So	3.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfr. Michael Graf

KIRCHLICHE CHRONIK

- **Beerdigungen**
  18. Februar
  Regina Thür, Herrenschwanden

KUW

- **3. Klasse**
  9. März
  13.45 – 16.15 in Herrenschwanden, Tagesschule
- **4. Klasse**
  30. März
  13.45 – 16.15 im Pfrundhaus
- **5. Klasse**
  23. März
  13.45 – 16.15 im Pfrundhaus
- **7. Klasse**
  2. März / 16. März
  13.45 - 16.15 im Pfrundhaus

KINDER

- **Gschichte-Gottesdienst**
  Freitag, 11. März, 17 Uhr
  in der Kirche

PFRUNDHAUSRUNDE

- **PfrundhausRunde**
  Dienstag, 8. März, 14.15 Uhr im Pfrundhaus: Dia-Vortrag «Unser Nachthimmel»

SENIOREN

- **Seniorenverein**
  Mittwoch, 16. März, 14.00 Uhr im Pfrundhaus: «Regionale Fachstelle Alter» Sophie Weber stellt die Fachstelle vor und steht für Fragen zur Verfügung. Der Anlass ist offen für alle Bewohnerinnen und Bewohner
- **Seniorenessen**
  Mittwoch, 2. März
  Anmeldungen an Ruth Hauert, Tel. 031 829 00 05 oder 079 520 15 02

KOLLEKTEN

Januar

SRK Ambulatorium Folteropfer	105.—
Kinderheim Honduras	155.—
Mission 21	55.—
Sans-papier netz Bern	155.—
Solidaridad Santiago	175.—

VERANSTALTUNGEN

März

Mi, 02.	**Seniorenessen,** 12 Uhr Pfrundhaus
Fr, 04.	**Weltgebetstag**, 19 Uhr im Pfrundhaus
Di, 08.	**PfrundhausRunde**: 14.15 Uhr im Pfrundhaus, Dia-Vortrag «Unser Nachthimmel»
Mi, 16.	**Seniorenverein:** 14 Uhr im Pfrundhaus

BESONDERES

Theologische Gesprächsrunde

Opfer? Staatsterror? Selbsthingabe? oder einfach dumm gelaufen?

Wahrscheinlich am 7. April 33 wurde Jesus von Nazareth durch die grausamste Hinrichtungsmethode im römischen Reich, der Kreuzigung, wegen «Auflehnung gegen die Staatsgewalt» exekutiert. Er teilte dieses Schicksal - wenn es eins war - mit Abertausenden, aber nur von ihm spricht man noch; sein Tod wurde in der später nach ihm benannten Religion des Christentums als eigentliche «Zeitenwende» und ewig gültige Erlösungstat neu interpretiert.
An fünf aufeinander folgenden Montagabenden können wir uns über dieses komplexe und im Laufe der Zeiten zusätzlich mit Bedeutung(en) angereicherte Ereignis austauschen. Über das Warum und über das Wozu - wobei das «Warum» sich historisch einigermassen erschliessen lässt, das «Wozu» jedoch nicht. In der Passionszeit können wir also über die Passion nachdenken und diskutieren - es ist faszinierend, dass dabei immer schon höchst persönliche als auch «die ganze Menschheit betreffende» Aussagen und (Glaubens-)Sätze zusammentreffen.
Textliche Grundlage für unsere Gespräche sind zwei Kapitel Markusevangelium (5 Seiten) und das Kapitel «Die Passionserzählung» im Büchlein von Klaus Bäumlin (wird bei Bedarf als Kopie z.V. gestellt). Weitere Lektüre je nach Wunsch der Teilnehmerinnen und nach Gang der Gespräche...

Wer soll sich angesprochen fühlen? - Wer mehr oder überhaupt etwas über die Darstellung der letzten Lebenstage von Jesus und die enorme religions- und weltgeschichtliche Bedeutung der dahinter liegenden Ereignisse erfahren will; wer die Themen Leiden, Vertrauen, Glauben, Zweifel nicht prinzipiell scheut; wer gerne von andern deren Sicht und Fragen hört und bedenkt. Eine Auseinandersetzung mit und ein Gespräch über die Passionserzählung setzt weder eine bestimmte Religionszugehörigkeit noch einen wie auch immer definierten Frömmigkeitsgrad voraus.

Daten:
7., 14., 21., 28. März und 4. April (montags, 19.30-21.15 Uhr) im Pfrundhaus
Auskunft und Anmeldung (bis 4. März) an Pfr. Michael Graf

Weltgebetstag 2022

England, Wales und Nordirland

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»

An diesem Anlass erfährt man vom Land, von der Geschichte, der Kultur, der Religion und der Lebenssituation der Menschen; insbesondere der Frauen. Es werden Lieder, Musik und die Liturgie zum Thema «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» gehört und das Land wird mit Gedanken und Gebeten und der Kollekte unterstützt.

Das Weltgebetstags-Team lädt herzlich dazu ein, **am Freitag, 4. März 2022 um 19.00 Uhr im Pfrundhaus.**

Es gilt Maskenpflicht, ohne Zertifikat.
Aufgrund der momentanen Lage ist eine Anmeldung erwünscht bis am 1. März per SMS oder Anruf an 078 626 40 04 (Carmen Breitenmoser), ebenso für Fragen und Auskünfte.
Das Vorbereitungsteam Weltgebetstag

Gschichte Gottesdienst

Freitag, 11. März 17.00-17.30 Uhr

«Schneeglöckchen und Winterling»
Der Gschichte-Gottesdienst ist eine halbstündige Feier in der Kirche mit einfachen Liedern, Spiel und Gebet und natürlich der Geschichte. Kinder ab 2 Jahren und ihre Begleitpersonen sind herzlich willkommen.
Kontakt: Pfr. Daniel Graber

ZUM GEDENKEN

Regina Thür *1947
Als grad gut 20jährige kam Regina Thür aus dem Appenzeller Land nach Bern ans Inselspital, ausgerüstet mit einer schnellen Auffassungsgabe und einer Zähheit, die sie nicht freiwillig erworben hatte – die Kindheit und Jugend waren hart und entbehrungsreich gewesen, und Reginas Freiheitswille war höchst ungern gesehen. Diese Zähheit und die Fähigkeit zum Ertragen von sehr schwierigen Zeiten kamen ihr in den Jahren danach noch oft zugute, ebenso ihr unbändiger Wille, sich niemals unterkriegen zu lassen. Mit ihrem Mann Markus hatte sie fünf Kinder, mit diesen blieb sie bald allein zurück. Es folgten wiederum harte Zeiten, ihren Kindern gab sie alles, was sie hatte – Materielles war da nichts, aber Zeit zum Vorlesen auf dem Ofen, unerschütterliche Liebe, Freiheit und bald Selbstverantwortung. Sie machte nach ihrer Chemielaborantinnenlehre noch die Ausbildung zur Bereiterin und hatte auf dem kargen Bauernhof, in dem die Familie zur Miete war, Pferde in Pension und Ausbildung.
Als fast alle Kinder ausgezogen waren, musste sie dort weg. Sie suchte und fand Arbeit und scheute keine. Ab 2008 konnte sie in einer Bäckerei/Konditorei arbeiten, dort war sie mit ihren Fähigkeiten, ihrem Einfühlungsvermögen und ihrer aufgeweckt-frohen Präsenz richtig daheim und die Gäste bei ihr.
Sie hat im Laufe ihres Lebens als treue Freundin, auch als mütterlich-schwesterliche, vielen Menschen in ihrer unvergleichlichen, direkten, äusserlich manchmal ungeschminkten, innerlich weichen und weitherzigen Art ein Stück Heimat und Horizont geben können. Sie blieb immer eine greifbare, konkrete, mit beiden Füssen im Leben stehende Frau – schlagfertig und immer wieder schalkhaft-fröhlich. Sie kannte kein Taktieren. Sie hatte grosse Freude an der Natur und Respekt vor allem Lebendigen. Ihre nach und nach eintrudelnden Enkelkinder begrüsste sie mit Freude und verbrachte viel Zeit mit ihnen.
Letztes Jahr starb ihr ältester Sohn nach längerer Krankheit. Das war ein grosser Schlag für sie. Aber es war ihr wichtig, dass darunter ihre Familie nicht litt.
Das neue Jahr war noch nicht alt, als sie eine zunächst unentdeckte Hirnhautentzündung erlitt, an deren Folgen sie am 29. Januar in den Armen ihrer Kinder starb. Ihre Kinder und Enkelkinder, ihre lebenslange Freundin, ihr Freund, ihre Weggefährten und Freundinnen nahmen am 18. Februar in der Kirche von ihr Abschied.
Pfr. Michael Graf